

Sport und Begegnung für Jung und Alt

ALTWEILNAU Leader-Förderung ermöglicht Mehrgenerationenpark auf dem alten Sportplatz

VON SABINE NEUGEBAUER

Kinder spielen auf dem Spielplatz oder nutzen das bodengleiche Trampolin, auf dem Pumptrack vergnügen sich die älteren Geschwister mit dem BMX-Rad oder Skateboard und die jüngeren mit Laufrädern. Währenddessen können die Erwachsenen und die Senioren die Sportgeräte nutzen, gemütlich beisammen sitzen oder grillen. Jugendliche können den geplanten Mehrgenerationenpark in Altweilnau bequem mit einer der drei Buslinien, der 62 von Usingen oder Hasselbach und Rod an der Weil, der 69 von Grävenwiesbach oder Neu-Anspach sowie der 61 von Riedelbach, Neuweilnau, Usin-

dige ebene Fläche, Duschen, Toiletten, Beleuchtung, eine Bushaltestelle und Parkplätze in der Nähe. Vor etwa einem Jahr erhielt Altweilnau den Zuschlag und die Gemeinde beauftragte das Büro BPG Landschaftsarchitekten Dorlas und Ziegenrucker, Biebertal, mit der Planung. Das Projekt wurde bei Leader angemeldet und am 29. April erhielt die Gemeinde Weilrod durch die Lokale Aktionsgruppe die Zusage für eine Förderung. Der Antrag auf Förderung wurde am 11. Juni erfolgreich bei der WI-Bank eingereicht und am 17. Juli genehmigt. Die Förderung wird 150 000 Euro betragen, bei einer geplanten Bausumme von etwa 375 000 Euro. Die Planungskosten von rund 30 000 Euro hat die Gemeinde Weilrod übernommen.

Angeregt von Jugendlichen

„Die Idee für einen solchen Mehrgenerationenpark wurde schon vor Corona von Jugendlichen an die Gemeinde herangetragen“, blickt Bürgermeister Götz Esser im Gespräch mit dieser Zeitung zurück. Und für die kommenden Jahre 2025 bis 2027 sei die Umsetzung geplant, erläuterte er auch Viola Krieger vom Regionalmanagement der Leaderregion Hoher Taunus. In die Planung wurden auch örtliche Vertreter von Vereinen und Interessengruppen mit einbezogen, betonte Esser.

So habe es in der Planungsgruppe jeweils zwei Vertreter aus dem Ortsbeirat Altweilnau, dem VdK, den örtlichen Sportvereinen, den Jugendgruppen sowie dem Seniorenbeirat gegeben. Von der Gemeinde seien



Viola Krieger vom Regionalmanagement der Leaderregion Hoher Taunus und Bürgermeister Götz Esser besuchen den alten Sportplatz in Altweilnau, wo ein Mehrgenerationenpark entstehen soll. FOTO: NEUGEBAUER



gen oder Neu-Anspach aus erreichen.

Im Frühjahr 2022 hatte die Gemeinde Weilrod eine ergebnisoffene Studie angestoßen, in welchem der 13 Ortsteile solch ein Mehrgenerationenpark den besten Standort habe. Altweilnau hatte sich damals beworben mit Hinweis auf den alten Sportplatz, der das ideale Gelände dafür sei. Denn hier gebe es eine notwen-

Anna Habermann als Familien-, Generations- und Integrationsbeauftragte und er selbst dabei gewesen. Der Ortsbeirat Altweilnau habe eigenständig zu einer Ideensammlung Ende August alle Altweilnauer Bürger eingeladen, zu der über 30 Personen kamen, berichtete der Bürgermeister.

Aus all diesen Vereinen und Gruppen seien jetzt Vorschläge und Anregungen in die Planung eingeflossen. Im November sei das Abschlussge-

spräch in der Planungsgruppe angesetzt worden. Neben den schon genannten Angeboten seien ein Boule- und Wingerschachplatz, ein Kleinspielfeld mit Basketballkörben und Toren für Streetsoccer, eine Vielseckfläche beispielsweise zum Aufstellen eines Zelt für Veranstaltungen und eine befestigte Fläche vor den alten Umkleiden vorgesehen.

Das Ganze werde in eine sanft modellierte Umgebung eingefügt und mit Bäumen und Sträuchern be-

grünt. Ein Zaun schütze gegen Wildschweine. Zugänge gebe es von der Straße „An der Hohl“ und vom Parkplatz nahe dem Heizwerk, dieser werde auch barrierefrei gestaltet, erläuterte Esser weiter. Jetzt freue man sich auf die Fertigstellung der Planung, um im Frühjahr 2025 an die Umsetzung zu gehen. Nachdem diese Baumaßnahme abgeschlossen sei, werde man sich auch der alten Umkleide widmen, die jetzt noch nicht in die Maßnahme einbezogen sei.